



Leitfaden

**... zum Miteinander
zwischen
Eltern und Schule**



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Wir möchten ...	3
2. Damit wir gut miteinander reden ...	3
3. Wie kommen wir zusammen?	4
4. Und wenn etwas nicht so gut läuft ...	4
Erziehungsmaßnahmen	
Ordnungsmaßnahmen	
5. Auch Eltern müssen Regeln einhalten!	5
6. Wo werden Informationen gesammelt?	5
7. Von Eltern für Eltern	5 - 6
Elternvertretung	
Elterncafé	



1. Wir möchten ...

- ... dass alle Schülerinnen und Schüler sich in der Schule gut entwickeln können,
 - ... dass alle respektvoll, wertschätzend und tolerant miteinander umgehen,
 - ... dass Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen und alle anderen Fachkräfte vertrauensvoll miteinander reden können und sich gegenseitig helfen.
- ➔ Zur Unterstützung wurde dieser kleine Leitfaden entwickelt.



2. Damit wir gut miteinander reden ...

und uns austauschen können, gibt es Regeln zu beachten:

- ... im persönlichem Gespräch klären wir unser Anliegen,
- ... damit wir für ein Gespräch genügend Zeit haben, vereinbaren wir einen Termin,
- ... wir schreiben an die Dienst-E-Mail der pädagogischen Fachkräfte nur, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren und kurz mitzuteilen, worum es gehen wird.
- ... wenn wir im Gespräch keine Lösung finden, holen wir uns Hilfe. Zum Beispiel bitten wir eine andere pädagogische Fachkraft, die Schulleitung oder die Mitarbeiter*innen der Schulstation uns zu unterstützen. Und manchmal kann auch Hilfe von außerhalb der Schule hinzukommen.
- ... Bitte melden Sie sich bei Gesprächsterminen in der Schule im Sekretariat an.



3. Wie kommen wir zusammen?

- o Die Sekretärin wird von den Eltern informiert, wenn
 - ihr Kind krank ist,
 - sich die Adresse geändert hat,
 - Termine abgesagt werden müssen oder
 - wichtige Informationen weitergegeben werden müssen.
- o Die pädagogischen Fachkräfte bekommen die Telefonnummer und die E-Mailadresse der Eltern. Die Lehrer*innen haben Kontakt zu den Eltern über die Taschenpost und bieten Sprechzeiten an.
- o Die Eltern können die pädagogischen Fachkräfte über das Sekretariat und über die Elternvertreter*innen erreichen.



4. Und wenn etwas nicht so gut läuft ...

➔ **ist unser Ziel, Konflikte immer gemeinsam zu lösen!**

Kleine Auseinandersetzungen zwischen den Kindern gehören in den Schulalltag. Dann werden die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern gemeinsam Lösungen suchen.

Bei gravierenden oder wiederkehrenden Auseinandersetzungen werden die Eltern informiert.

Manchmal ist es aber auch notwendig andere Maßnahmen einzuleiten, damit die Kinder lernen, Grenzen zu akzeptieren. Das Berliner Schulgesetz sieht in § 63 und § 64 Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen vor. Sie gelten für jede Berliner Schule.

➔ **Erziehungsmaßnahmen** erfolgen bei Konflikten und Störungen, die öfters vorkommen.

➔ **Ordnungsmaßnahmen** erfolgen bei wiederholten Unterrichtsstörungen oder bei Gefährdung anderer.

5. Auch Eltern müssen Regeln einhalten ...

damit alle Kinder in Ruhe lernen können und gleichzeitig Konflikte zwischen Erwachsenen vermieden werden. Deshalb gibt es folgende Regeln. Es ist **nicht erlaubt**:

- auf dem Schulgelände und unmittelbar vor der Schule zu rauchen,
- beim Bringen und Abholen der Kinder, das Handy zu nutzen,
- das Handyverbot für die Kinder zu missachten,
- sich dauerhaft in der Schule und auf dem Schulgelände aufzuhalten,
- Fotos mit dem Handy zu machen und sie ggf. zu veröffentlichen.



6. Wo werden Informationen gesammelt?

Informationen über schulische Leistungen und Verhalten eines Kindes werden in zwei unterschiedlichen Akten gesammelt: der Schülerakte und ggf. der sonderpädagogischen Akte.



7. Von Eltern für Eltern ...

Die Elternvertretung oder Elternsprecherin und Elternsprecher

Nach dem Schulgesetz werden 2 gleichberechtigte Eltern von der Elternversammlung einer Klasse im neuen Schuljahr als Elternvertretungen gewählt. Sie

- laden mindestens 3 x im Jahr in Absprache mit dem/der Klassenlehrer/in zur Elternversammlung ein,
- erfragen bei den Eltern ihre Wünsche für die Elternversammlung
- und erstellen eine Tagesordnung,

- leiten Informationen von dem/der Klassenlehrer/in und Protokolle an die anderen Eltern weiter,
- besuchen die Gesamtelternvertretung, berichten davon und bringen die Anliegen der Eltern ein,
- sind Ansprechperson für alle Probleme, die Eltern mit Lehrern und Lehrerinnen, Erzieherinnen und Erziehern haben,
- vermitteln auf Wunsch bei Konflikten zwischen den Eltern - bei Bedarf mit Unterstützung der Schulstation -,
- helfen bei der Organisation von Veranstaltungen der Schule und
- bringen eigene Ideen zur Verbesserung des Schullebens ein.

Informationscafé für Eltern

Das Elterncafé wurde von Eltern der Schule aufgebaut. Hier kann man sich kennenlernen, informieren, auszutauschen und Ratschläge erhalten.

Das Elterncafé findet regelmäßig in der Mensa statt.

Siehe Jahresplan

Unser Förderverein

Die Sprechzeiten des Fördervereins sind im Aushang **Raum 81** zu finden.



Notizen



Dieser Leitfaden wurde überarbeitet von den Mitarbeiter*innen der Schulstation. Sie sind zu erreichen:

**montags bis freitags
im Raum 131
von 8:00 - 15:00 Uhr**

Urbanstr. 16, 10961 Berlin

- - -

**Tel.: 030 / 609 831 161
Fax: 030 / 609 831 162**

und

per E-Mail:
schulstation.an@evin-ev.de

- - -

Die Schulstation ist ein Projekt von



Graefestr. 26, 10967 Berlin
Tel.: 698 164 75, Fax: 698 165 48
E-Mail: geschaeftsstelle@evin-ev.de
www.evin-ev.de

Die Schulstation wird gefördert durch das Bonusprogramm und dem Programm
Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



umgesetzt von:

Stiftung SPI
Sozialpädagogisches
Institut Berlin - Walter Mayer

